

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 25.10.2021
AZ.:

WP 20-25 SV 51/103

Antragsvorlage

Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Aufstockung Frühe Hilfen (Haushaltsplanberatungen)

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

15.11.2021

Vorberatung

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

01.12.2021

Vorberatung

Rat der Stadt Hilden

14.12.2021

Entscheidung

Antrag 067-21 Aufstockung Frühe Hilfen (Haushaltsplanberatung)

Antragstext:

Im Rahmen der frühen Hilfen werden für den Bereich:

„Langfristige psychosoziale Unterstützung von Familien durch Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende“
zusätzlich 25.000 € bereitgestellt.

Deckungsvorschlag:

Entnahme aus der Ausgleichsrücklage

Erläuterungen zum Antrag:

Begründung:

Seit ca. 10 Jahren arbeitet das Netzwerk „Kinder - Zukunft - Hilden“ erfolgreich im Themenfeld „Frühe Hilfen“.

25.000€ stehen zur Verfügung, um Familien in besonderen Lebenssituationen während des ersten Lebensjahres ihres Kindes professionell zu begleiten.

Familienhebammen sowie Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende unterstützen Schwangere und Familien, die in schwierigen Situationen leben oder selbst psychisch erkrankt sind, dabei das Leben mit einem Baby zu organisieren, sich nötige Hilfen zu suchen, die Beziehung zu ihrem Kind zu stabilisieren und sich ein Netzwerk für die weitere Begleitung aufzubauen.

Wurden 2017 sechs Frauen / Familien bis zum 1. Geburtstag des Kindes von Fachkräften begleitet, so waren es 2019 bereits 12. In diesem Jahr gab es bis Mai bereits 20 Fälle.

Es ist zwingend erforderlich, dieses niedrigschwellige Angebot weiter auszubauen, damit für die betroffenen Kinder und deren Familien möglichst gute Startbedingungen geschaffen werden.

Nehmen wir den Satz „Kein Kind soll zurückbleiben“ ernst, so müssen wir bereits für die Babys begleitende Programme bereithalten. Dies ist vorrangig ein erster Baustein für mehr Chancengleichheit, entlastet aber mittelfristig auch unseren Haushalt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Frühe Hilfen sind seit 2012 im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) verankert. Es handelt sich hierbei um frühzeitige und niedrigschwellige Angebote für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zu einem Alter von drei Jahren. In den Frühe Hilfen finden sich Angebote mit Komm-Struktur als auch aufsuchende Angebote. Sie sind durch die enge Kooperation der Gesundheits- und Jugendhilfe miteinander vernetzt und koordiniert.

Die Familienhebammen und Kinderkrankenpflegekräfte arbeiten im Netzwerk KinderZukunft Hilden in den Frühen Hilfen sehr eng und vertraut mit der Geburtsklinik, den Frauen- und Kinder-ärzt:innen, dem Jugendamt und den sozialmedizinischen Diensten in der Stadt Hilden zusammen.

Diese Kooperationen sind wichtig, damit Familien die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Der Einsatz erfolgt freiwillig, präventiv und mit einer klaren Auftragsklärung durch die Eltern. Das niedrigschwellige Angebot stellt sicher, dass unterschiedliche Systeme und komplexe Zuständigkeitsregelungen überwunden werden und Familien unbürokratisch begleitet werden können.

Das Projekt startete 2017, hier wurden zunächst 6 Frauen durch 1 Familienhebamme ab der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes begleitet. In den Jahren 2019 und 2020 waren es durchschnittlich 12 Familien. 2021 betreuen 2 Familienhebammen und 2 Familienkinderkrankenschwestern (FGKiKP) bisher 20 Fälle. Aktuell sind zwei weitere Familien hinzugekommen, die zwingend begleitet werden müssen. Der geplante Ansatz von 25.000€ wird aktuell um ca. 40.000€ überschritten.

Um die notwendigen Bedarfe decken zu können, ist eine Anhebung des Ansatzes dringend erforderlich.

Das Fachamt spricht sich aus den genannten Gründen für eine Aufstockung der Mittel gemäß Antrag aus.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:
Keine Klimarelevanz.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	060305 Beratungsangebote für Familien und Bildung			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe		freiwillige Leistung	X
Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt: (Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)				
Haushaltsjahr	Produkt	Zeile ErgHH	Bezeichnung	Betrag €
2022 ff.	060305 Beratungsangebote für Familien und Bildung	15	Transfer-aufwendungen	57.640
Bei Zustimmung zum dem Antrag ergeben sich folgende neue Ansätze: (Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)				
Haushaltsjahr	Produkt	Zeile ErgHH	Bezeichnung	Betrag €
2022 ff.	060305 Beratungsangebote für Familien und Bildung	15	Transfer-aufwendungen	82.640
Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)			ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)				
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?			ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung/Vermerk Kämmerer				
<p>Es handelt sich um zusätzlichen freiwilligen Leistung. Die Ausgleichsrücklage steht planmäßig nicht mehr zur Verfügung. Es ergibt sich demnach bei einem Beschluss des Antrages eine zusätzliche Haushaltsverschlechterung. Je nach Umfang etwaiger zusätzlicher ungedeckter Aufwandsermächtigungen und in Abhängigkeit zum Beschluss des Gesetzesentwurfes zur Isolierung der coronabedingten Haushaltsbelastungen für 2022 ist ein Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Eine Deckung von Mehraufwendungen kann nur durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen erfolgen. Die Finanzierung von zusätzlichen Aufwendungen wäre nach aktuellen Planungen nur durch eine zusätzliche Kreditaufnahme möglich.</p> <p>Franke</p>				



*Diesen Bereich
bitte frei lassen.*

*Hier werden die
Anträge fortlaufend
nummeriert.*

Hilden, 19.10.2021

Antrag zum Haushalt 2022

Nummer des Teilergebnisplans (Produkt):

Beratungsangebote für Familien und Bildung

Zeilennummer der Ergebnis- oder Finanzplanposition:

Produkt 060305

Investitionsnummer:

Änderungsbetrag in Euro und welche/s Haushaltsjahr/e:

Erhöhung des Budgets um 25.000 €

Bei Ansatzverschlechterung: Deckungsvorschlag:

Entnahme aus der Ausgleichsrücklage

Antrag

Im Rahmen der frühen Hilfen werden für den Bereich:

„Langfristige psychosoziale Unterstützung von Familien durch Familienhebammen und Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende“

zusätzlich 25.000 € bereitgestellt.

Begründung:

Seit ca. 10 Jahren arbeitet das Netzwerk „Kinder - Zukunft - Hilden“ erfolgreich im Themenfeld „Frühe Hilfen“.

25.000€ stehen zur Verfügung, um Familien in besonderen Lebenssituationen während des ersten Lebensjahres ihres Kindes professionell zu begleiten.

Familienhebammen sowie Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende unterstützen Schwangere und Familien, die in schwierigen Situationen leben oder selbst psychisch

erkrankt sind, dabei das Leben mit einem Baby zu organisieren, sich nötige Hilfen zu suchen, die Beziehung zu ihrem Kind zu stabilisieren und sich ein Netzwerk für die weitere Begleitung aufzubauen.

Wurden 2017 sechs Frauen / Familien bis zum 1. Geburtstag des Kindes von Fachkräften begleitet, so waren es 2019 bereits 12. In diesem Jahr gab es bis Mai bereits 20 Fälle.

Es ist zwingend erforderlich, dieses niedrigschwellige Angebot weiter auszubauen, damit für die betroffenen Kinder und deren Familien möglichst gute Startbedingungen geschaffen werden.

Nehmen wir den Satz „Kein Kind soll zurückbleiben“ ernst, so müssen wir bereits für die Babys begleitende Programme bereithalten. Dies ist vorrangig ein erster Baustein für mehr Chancengleichheit, entlastet aber mittelfristig auch unseren Haushalt.

Marianne Münnich

Anne Gronemeyer

Cornelia Geißler

Unterschrift